

Barbara Moll
8810 Horgen
044/ 718 70 47
www.kilchberg.chMedienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'400
Erscheinungsweise: monatlichThemen-Nr.: 38.13
Abo-Nr.: 38013
Seite: 22
Fläche: 12'896 mm²

Schweizerisches Nationalmuseum / Bau, Sanierung und Erweiterung

Leserbrief

**Ja als Zeichen
der Dankbarkeit**

Als Präsident der Gesellschaft für das Landesmuseum plädiere ich für ein beherztes Ja zum Ausbau des Landesmuseums.

Nach eindeutiger Zustimmung durch Ständerat, Nationalrat, Kantonsrat von Zürich, Gemeinderat von Zürich und einem positiven Ausgang der Volksabstimmung in der Stadt Zürich können sich nun am 13. Februar die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des ganzen Kantons Zürich zur Vorlage äussern.

Einmaliger Beitrag

Es geht um einen einmaligen Beitrag von 20 Mio. Franken aus dem sogenannten Lotteriefonds. Durch einen modernen, aber sorgfältig in die Parklandschaft eingebetteten Erweiterungsbau werden die Voraussetzungen für einen zeitgemässen Museumsbetrieb geschaffen. Damit entsteht ein Landesmuseum, das diesem Namen auch gerecht wird und auch die Attraktivität von Zürich als Kulturmetropole erhöht. Das Museum ist aber auch historisches Museum des Standes Zürich. Viele Ausstellungsstücke und Museumsbestände stammen aus Zürich.

Teile des Einsiedler-Services

Auch das Ortsmuseum Kilchberg, mit seinen grossen Porzellanbeständen, steht in engem Kontakt mit dem Landesmuseum. Die beiden Sammlungen mit dem sogenannten Einsiedler-Service im Zentrum ergänzen sich vorzüglich. Es ist deshalb mehr als gerechtfertigt, dass sich auch der Standortkanton an den Kosten der Erweiterung beteiligt. In einer einmaligen Zusammenarbeit zwischen Bund, Kanton, Stadt Zürich und Privaten wurden die Mittel für den Ausbau zusammengetragen. Es würde in der übrigen Schweiz kaum verstanden, wenn die mehr als 100 Mio. Franken Bundesbeitrag für den Erweiterungsbau von Zürich ausgeschlagen würden, nachdem der Bund bereits für die umfassende Sanierung des Altbaus und die Realisierung des Sammlungsentrums in Affoltern am Albis 130 Mio. Franken investiert hat.

Alle grossen Parteien und viele Verbände unterstützen die Vorlage. Das Landesmuseum verdient ein beherztes Ja. Senden wir ein deutliches Zeichen der Dankbarkeit an die übrige Schweiz, für ein Geschenk im Sinne freundeidgenössischer Solidarität. *Walter Anderau, Kilchberg*